Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Samstag, 18. Jänner 1908.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Rißmann dem Ansuchen des städtischen Bezirksarztes 2. Klasse Dr. Josef Laufer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Graf die Wahl der Armenräte Rudolf Hohenberger, Heinrich Sokolowsky, Josef Nötzer, Alois Wenzlik und Eduard Nirnbaum für den Bezirk Ottakring bestätigt.

Asyl für verlassene Kinder. In der letzten Stadtratssitzung beantragte StR. Hallmann, vorbehaltlich der kuratelbehördlichen Genehmigung für Zwecke der städtischen Armen-Kinderpflege von der Kongregation der Klosterfrauen zum guten Hirten ihren Besitz im 5. Bezirk zwischen Siebenbrunnen- u. Arbeitergasse einerseits, Einsiedler- u. Stiegelgasse andererseits im Ausmaße von zirka 8795 m² samt Garten und allen Baulichkeiten einschließlich der Einrichtung um 780.000 K anzukaufen. Durch diese Erwerbung wird der Gemeinde die Möglichkeit gegeben, die ganze Reform des Asyls für verlassene Kinder ohne wesentliche Kosten in günstigster Weise zu lösen. Die Baulichkeiten reichen zur Unterbringung von zirka 300 Kindern u. des nötigen Betriebspersonales aus. Dem Antrage wurde zugestimmt. – Die Angelegenheit wird schon in der nächsten Sitzung den Gemeinderat beschäftigen.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der nächsten Woche keine Sitzung ab, sondern tritt erst Dienstag den 28. Jänner um 5 Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammen. – Der Stadtrat hält in der kommenden Woche 3 Sitzungen ab, u. zw. Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jedesmal um 10 Uhr vormittags. – Der Präsident des Abgeordnetenhauses Mag. Direktor Dr. Weiskirchner ist, wie bekannt, an Influenza erkrankt und hat seine geplante Reise nach Berlin aufgegeben und den persönlichen Empfang für nächsten Montag abgesagt. – Nächsten Donnerstag um 5 Uhr nachmittags wird der Architekt Professor Dr. Fabiani im Stadtratssitzungssaale ein vom St. R. Rykl verfertigtes Situationsmodell eines projektierten Baues für die „Urania" vor den Mitgliedern der Gemeindevertretung und anderen geladenen Gästen demonstrieren.

Ball der Stadt Wien. Die Vorbereitungen zu dem am 12. Feber im Festsaale des Rathauses zu Gunsten der Armen Wiens stattfindenden Ball der Stadt Wien machen rasche Fortschritte. Die Versendung der Einladungen hat bereits begonnen und auch die Versendung der Ehrenkarten wird in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden. Das Jung-Herren-Komitee hat sich bereits konstituiert. Zum Präses wurde Hr. Hans Adamé, zum Obmann des Tanzkomitees Hr. Friedrich Schneider, zu seinen Stellvertretern die Herren Karl Blahe und Dr. Hugo Huttegger, zum Obmann des Empfangskomitees Hr. Rudolf Gerin, zu seinen Stellvertretern die Herren Karl Russleitner und Julius Pompe gewählt. Unter der Leitung des Mimikers der Hofoper Fritz Frappart haben bereits die Proben für den Eröffnungstanz begonnen. 28 junge Paare werden eine graziöse Menuette mit darauf folgendem Adagio und einer Schluss-Apotheose aufführen. Die Musik für diesen Eröffnungstanz hat Kapellmeister Josef Klein komponiert.

Der Beschluss des großen Komitees, den Ballbesuchern den Herren Frack mit weißer Weste vorzuschreiben, hat in den weitesten Kreisen Interesse und lebhaften Anklang gefunden.

Armen-Lotterie. Der Kaiser hat wie alljährlich ein silbernes Tafelservice als Treffer für die Lotterie zum Besten der Armen der Stadt Wien gespendet. Dasselbe besteht aus 12 Eßlöffeln, 12 Gabeln, 12 Messern, 12 Dessertgabeln, 12 Dessertmessern, 12 Kaffeelöffeln, 12 Mokkalöffeln, 1 Suppenschöpfer, 2 Ragoutlöffeln, 2 Bratengabeln, 1 Paar Fischvorleger, 1 Paar Eisvorleger, 1 Paar Salatvorleger, 2 Schinkengabeln, 6 Salzschüsseln, 6 Salzlöffeln und 1 Tortenmesser, zusammen 110 Stück. Abgesehen von dieser Spende werden sämtliche Treffer von der Stadt Wien angekauft u. zwar bei Bronzewaren-, Lederwaren-, Leinenwarenfabrikanten, Schneidern, Schirmfabrikanten, Goldarbeitern, Silberwarenfabrikanten, Uhrmachern, Galanteriewarenhändlern, die erforderlichen Etuis werden von Etuimachern geliefert. Nach Möglichkeit wurden nur eigene Erzeugnisse der Lieferanten unter Ausschluss ausländischer Waren angekauft. Die Verdienstsumme der Lieferanten betrug im Vorjahre 102.463 K 59 h. Für die Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten und für die Plakatierung wurden 8648 K 63 h verausgabt.

Straßendurchbruch im 3. Bezirke. In der letzten Stadtratssitzung berichtete St. R. Hörmann über die Durchführung der Oberzellergasse und Auflassung des Durchganges durch die Rennweger Artillerie-Kaserne im 3. Bezirke. Es ist dies eine Angelegenheit, welche bereits mehr als 50 Jahre den Gegenstand von [illegible]

[illegible] und dem Militärverein Bildstein. Im Jahre 1851 wurde der Rimmer Bürgerstreit entschieden, das Recht zu haben, auf Grund welches Übereinkommens der öffentliche Übergang die [illegible] Reserve besteht. Die Verwaltung der Rammerger Reserve teilte mit, dass für den Fall, als ein solches Übereinkommen nicht mehr existieren sollte, dieser zu seinen Unzukömmlichkeiten Anlass geben könnte. Dadurch entschieden, dass dieser Übergang bereits länger als 30 Jahre bestehe und für die Besitzer der Landstrasse und einige Teile von Feldberg, welche die Pferde und die Felder von Rammerg besitzen, unbedingt notwendig sei. Es wurde ferner konstatiert, dass ursprünglich von der Landstrasser Hauptstrasse durch den Hofraum des Reservenmagazins, als dieses noch als Pferdestall diente, eine Allee führte, welche als öffentliche Kommunikation diente. Hiemit schon wurde vom Bürgermeister Erhebungen hinsichtlich des eigentlichen Ausmasses des [illegible] Ortes, des genannten Zeigergrundes (der Grund unter der Abendsonne), gepflogen, in der Absicht, diesen Zeigerweg wieder dem Verkehr zu eröffnen. Es dauerte jedoch der Eigentümer Bernhard das Militärmarsch

Frage der Eröffnung des Zeigergrundes bildete in 60er und 70er Jahren ständig Gegenstand der öffentlichen Erörterung und im Jahre 1886 zeigte die Gemeindevertretung dem Bürgermeister an, dass mit Rücksicht auf die Übelstände und Feuergefährlichkeits-Anzeigungen [illegible] mit Rücksicht auf das Gesetzesdatum die Zeitlinie der Räumfrist die Absicht bestehe, den Durchgang durch die Reserve einzustellen. Die Gemeindevertretung stellte damals [illegible] den Zeigergrund zu erwerben, dessen jetzt für den Fall der wirklichen Schließung des Durchganges mit der Gesetzgebung [illegible]. Im Januar 1887 wurde der Bürgermeister ermächtigt, dass die Sperrung des Durchganges von 1. März 1887 an erfolgen werde. Es wurden nun Verhandlungen eingeleitet, um den Zeigergrund zu erwerben, welche nun zum Abschlusse gekommen sind. Der Referent beantragte in der letzten Sitzung, dem Vorstehenden mitzuteilen, dass die Gemeinde Rim grundsätzlich bereit ist, einen Abtausch des Durchganges durch die Rammerger Artilleriekaserne unter der Bedingung zu bewilligen, dass das k. u. k. Militärärar den gesamten Grundbesitz der Übergabe [illegible]

Zeigergrund) an die Gemeinde Rim abtritt, bezw. in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragt, ohne dass die Gemeinde eine Entschädigung zu leisten hat. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Offizv. Offiziersverband. Die Abgeordneten Leopold Steiner, C. Jodok, Dr. Robert Pattai, Viktor Silberer, Lorenz Müller, Josef Stern und Julius Prosegger berufen für morgen Sonntag den 19. d. um 3 Uhr nachmittags in Straka das Gasthaus „Hohenstein-Hof" Rim, 2. Zug. Abstattungsstrasse (Endstation der elektrischen Strassenbahn) eine Versammlung (nach § 2 des Vereins-Gesetzes) mit folgender Tagesordnung ein: 1.) Wahl des Versitzenden. 2.) Konstituierung des Offizv. Offiziersverbandes. 3.) Wahl des Vorstandes. 4.) Wahl eines Komitees zur Vorbereitung der Statuten. 5.) Allenfallige Anträge von Mitgliedern. 6.) Fahnenweihe.

Rimmer Bürgerschützen-Verein. Die 6 Bürgerschützen des Rimmer Bürgerschützen- & Feuerlöschlichkeits-Vereines werden in der Zeit vom 10. bis incl. 16. Januar von 29.302 Männern, 12.291 Frauen und 39.801 Kindern, zusammen von 86.294 Personen bei Tag besucht. Die Nacht [illegible] in der genannten Zeit 4641 Männer, 359 Frauen

[illegible] Personen (darunter 501 von der Polizei überstellte). Die Übernachtenden [illegible] Personen wurden Brot, [illegible] Brot verabreicht.

Bgm. d. Bürger. Im Interesse des Bürgermeisters ist es, eine persönliche Verständigung zu vermeiden, die Wahl hat vorsichtig zu geschehen und gut [illegible]. Es klagt [illegible] über Abgestandenheit und Druck in der Bürgergegend.

Der Hofstätter Bürgerball findet nächsten Samstag den 21. Januar abends im Stadtsaal zum [illegible] der [illegible] statt. Die Kapelle besorgt die Kapelle des k. k. Regiments Nr. 101, des Kapellmeister Karl Hofstätter.